



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Peter Stamm - Agnes - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: Peter Stamm: *Agnes* – Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Bestellnummer: 57996

Kurzvorstellung:

- Das vorliegende Material bietet eine genaue Betrachtung aller Haupt- sowie der wichtigen Nebenfiguren des Romans „Agnes“, also der namensgebenden Figur Agnes, des Ich-Erzählers sowie der Nebenfigur Louise.
- Das leicht verständliche Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der Charaktere und ihrer Bedeutung eine gute Prüfungsvorbereitung.

Inhaltsübersicht:

- Zum Inhalt der Erzählung und der Person des Autors
- Charakterisierung der Hauptpersonen
Ich Erzähler
Agnes
- Charakterisierung der Nebenfiguren
Louise

**SCHOOL-SCOUT.DE**

Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Peter Stamms „Agnes“ Figurencharakterisierung



Foto: Ludovic Peròn/ wikimedia commons

Im Roman „Agnes“¹ berichtet ein Ich-Erzähler davon, wie er während eines längeren Aufenthalts in Chicago eine junge Doktorantin namens Agnes kennenlernt und mit ihr eine Beziehung eingeht. Als sie herausfindet, dass der Erzähler früher Romanautor werden wollte, bittet sie ihn darum, eine Geschichte über sie zu verfassen. Was wie eine lustige Idee beginnt, nimmt beunruhigende Züge an, als die Geschichte die Gegenwart erreicht und vom Erzähler wie eine Art Regieanweisung für Agnes und auch seine eigenen Handlungen benutzt wird. Trotzdem entwickelt sich ihre Beziehung schnell und sie ziehen zusammen. Bald jedoch kommt es zum Bruch, als Agnes schwanger wird und der Ich-Erzähler sich der Verantwortung für das Kind entzieht. Auch wenn er sich nun einer anderen Frau namens Louise zuwendet, die er bei seinen Recherchen kennenlernte, ist er immer noch von Agnes wie besessen. Als sie das Kind verliert, nehmen sie wieder den Kontakt auf und ziehen erneut zusammen. Die Erzählung schreiben sie nun gemeinsam als eine Parallelwelt weiter, in der ihr Kind überlebt hat und sie eine Familie

werden. Doch die Illusion kann nicht lange aufrechterhalten werden – zwischen beiden ist eine deutlich spürbare Distanz eingekehrt. Am Ende betrügt er Agnes nicht nur am Silvesterabend – sie findet auch ein alternatives Ende, das er aus einem inneren Bedürfnis heraus heimlich zu ihrer Geschichte geschrieben hat und in welchem sie sich selbst umbringt. Als der Erzähler am nächsten Morgen zurück in ihre Wohnung kommt, sieht er nur noch die geöffnete Datei. Agnes ist fort.

Peter Stamm wurde 1963 in Weinfelden in der Schweiz geboren und arbeitet seit 1990, nach Ausbildung, Studium und mehreren längeren Auslandsaufenthalten – darunter in New York und Paris – als freier Schriftsteller. Neben Arbeiten für Zeitschriften entwickelte er einige Hörspiele, ehe er 1998 seinen Debütroman „Agnes“ veröffentlichen konnte, nachdem er jahrelang versucht hatte, dafür einen Verlag zu finden. Inzwischen sind weitere Prosawerke, Hörspiele und auch Theaterstücke von ihm erschienen.

Sein Debütroman „Agnes“ machte Stamm in der Literaturszene schlagartig bekannt und begründete seinen Ruf als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Gegenwartsautoren der Schweiz. Besonders gelobt wurde dabei stets der erstaunliche Sprachstil des Romans, der äußerst lakonisch und unaufgeregt wirkt, aber gerade in dieser Reduktion überaus präzise und bedeutungsschwer ist. In Kombination mit dem sehr kleinen Figurenensemble macht diese Sprache „Agnes“ zu einer Art literarischem Kammerspiel, das die Beziehung zweier Menschen in ihrem Anfang, ihrer Hochphase und ihrer Erkaltung nachzeichnet. Im Verlauf dieser Geschichte werden verschiedene für die Gegenwart (vermeintlich) typische wie universelle Themen angeschnitten, so etwa Liebes- und Freiheitssehnsucht, Entfremdung oder allgemeine Sinnsuche. Durch die Einarbeitung eines unzuverlässigen Ich-Erzählers werden Realität und Fiktion dabei bewusst vermischt – der Leser kann der Erzählung nicht trauen. All diese Faktoren geben der auf den ersten Blick recht simplen Handlung einen großen Facettenreichtum und erlauben verschiedenste Interpretationsansätze. Somit ist „Agnes“ nicht zuletzt auch ein typischer Roman der Postmoderne.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Peter Stamm - Agnes - Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

